

Interaktive Links:

› [zum Artikel](#)

› [zur Bildauswahl](#)

› [zum Hersteller/Produkt](#)

Neoprenschutz für integrierte Akkus



Name: Akku Cover Tube

Hersteller: Fahrer Berlin

Lieferbar ab: Bereits im Fachhandel erhältlich

Preis: 29 Euro

Highlights:

- Schutzhülle für in den Rahmen integrierte E-Bike-Akkus
- Material: kaschiertes Neopren in 3 bis 3,5 mm Stärke
- Universell einsetzbar, weil dehnbar
- Empfohlener Rohrumfang: 29 bis 35 mm
- Länge: Oberseite 54 cm, Unterseite 44 cm

Hintergrund:

Zubehör-Spezialist Fahrer Berlin bietet mit dem „Akku Cover Tube“ einen Neoprenschützer auch für E-Bikes der jüngsten Generation an. Denn immer häufiger integrieren Hersteller die Akkus in die Rahmenrohre - zuerst sah man das bei Bosch, jetzt auch bei Yamaha. Auch für teilintegrierte Panasonic-Akkus funktioniert der neue Schützer. Denn das Akku Cover Tube wird um das gesamte Unterrohr gespannt. Bei Mountainbikes verhindert die Neoprenschicht beim Fahren den Steineinschlag im Unterrohr und den konstanten Dreckbeschuss der unten liegenden Klappen. Im Winter hilft der Überzieher, die Betriebstemperatur schneller zu erreichen oder sie länger zu halten, denn kalte Akkus brauchen einen Teil ihrer Energie, um sich selbst zu erwärmen. Schließlich fungiert der Akku-Schutz auch als Transportsicherung. Wenn man nämlich den Akku entnimmt, um das E-Bike leichter zu verladen oder außen am Auto zu transportieren, hält das Cover Schmutz und Feuchtigkeit von den Kontakten fern. Der Neoprenschutz ist durch einen einzigen Klettverschluss und das flexible Material an vielen Rädern einfach zu montieren; empfohlen ist er für einen Rohrumfang von 29–35 Zentimetern. Er ist bereits erhältlich, und zwar ausschließlich in Schwarz, und kostet 29 Euro.

Kommentar:

„Ein Schutzcover für einen integrierten Akku klingt erstmal nach einem Witz. Doch spätestens im Winter lernt man die Vorzüge zu schätzen, wenn der Akku durch das Cover warmgehalten wird und seine Leistung behält bzw. auch das Unterrohr vor Dreckwasser und Schmutz besser geschützt wird. Eigentlich doch eine praktische Lösung.“ (Thomas Geisler, *pressediens-fahrrad*)